



## Projekt "DALiB" lud zum Meilensteintreffen

**Beim Meilensteintreffen wurden der aktuelle Stand der Digitalisierung im Baumaschinenbereich vorgestellt. Anschließend diskutierte man über die daraus resultierenden Auswirkungen auf die überbetriebliche Ausbildung.**

Baumaschinen haben sich in den letzten Jahren durch die Einführung digitaler Assistenz- und Überwachungssysteme verändert. Auf BaumaschinenmechatronikerInnen warten in Zukunft breit gefächerte Herausforderungen. Auf diese Herausforderungen soll die Ausbildung vorbereiten. Im Projekt „DALiB“ bestand daher der erste Meilenstein darin, den aktuellen Stand der Digitalisierung im Baumaschinenbereich zu analysieren. Im Zusammenhang mit dieser Analyse konnten zukünftige Technologien identifiziert und erste didaktische Vorüberlegungen getroffen werden.

Die Ergebnisse der Analyse stellten Vertreter der Technischen Universität TU Dresden beim digitalen Meilensteintreffen am 8. April 2021 vor. An der Veranstaltung nahmen 23 Teilnehmende aus Wirtschaft und Berufsbildungspraxis teil.

### **Digitale Technik im Baumaschinenbereich**

Laut Analyse der TU Dresden sind folgende digitale Entwicklungen im Baumaschinenbereich relevant:

- Automatisierung von Maschinen in vier Stufen (Assistenz, Fernsteuerung, Teil-Automatisierung, Voll-Automatie)
- Sensorik zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und zur Erhöhung der Effizienz
- Hybride und vollelektrische Antriebe zur Einsparung von Kraftstoffen
- Telematik (Datenübertragung) zur Überwachung und Sicherung der Baumaschinen
- Vermessung und Maschinensteuerung

Die digitalen Entwicklungen sind in den letzten Jahren seitens der Hersteller stärker vorangetrieben worden. Projektleiter Torsten Wachenbrunner konstatierte: „Die Hersteller sind bei der Digitalisierung ihrer Maschinen sehr weit entwickelt. Wir müssen in der Ausbildung entsprechend Schritt halten“. Das Projektteam strebt daher an, digitale Lernbausteine für verschiedene Baumaschinenkategorien (z. B. Krane, Radlader, Kettenbagger) zu entwickeln und die überbetriebliche Ausbildung zu modernisieren.

### **Auf dem Weg zu einer breit angelegten Basisausbildung**

In der anschließenden Gesprächsrunde wurde unter anderem über die zentrale Herausforderung für die Ausbildung im Baumaschinenbereich diskutiert: Neben den neuen, mit digitaler Technik ausgestatteten Maschinen ist der Altbestand noch immer groß. Fachkräfte müssen daher in den kommenden 20 Jahren voraussichtlich nicht nur den Umgang mit den neuen Technologien erlernen, sondern auch weiterhin die Steuerung einer Maschine ohne Assistenzsysteme. „Wir benötigen eine breit angelegte Basisausbildung, mit der wir den Spagat zwischen Altem und Neuen bewältigen“, so Wachenbrunner

Inwiefern die Basisausbildung so breit angelegt sein kann, dass ausgebildete Fachkräfte Maschinen aller Hersteller bedienen können, wurde im Plenum aufgrund der unterschiedlichen Systeme in Frage gestellt. Das Projektteam strebt daher eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern an. Darüber hinaus wird eine Spezialisierung innerhalb des Ausbildungspersonals sowie ein entsprechendes Weiterbildungsangebot notwendig werden.

---

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt „Digitales Arbeiten und Lernen in der Baumaschinenbedienung“ (DALiB) wird gefördert im Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF). Das Sonderprogramm wird durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).